



25 JAHRE
PINK RIBBON
INTERNATIONAL

15 JAHRE
PINK RIBBON
IN ÖSTERREICH

**„PINK RIBBON“ – DAS WELTWEITE ZEICHEN DER
SOLIDARITÄT MIT BRUSTKREBSPATIENTINNEN UND
AUSDRUCK DER HOFFNUNG AUF HEILUNG**



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SEIT 1910



PINK RIBBON





Österreichische Krebshilfe – seit 1910

„Die Not unserer Krebskranken wird immer größer, wir müssen etwas tun, um sie zu lindern. Könnten wir nicht zusammenkommen, um darüber zu sprechen?“

Diese Zeilen schrieb Hofrat Prof. Dr. Julius Hochenegg an seinen Kollegen Hofrat Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg. Es war ein trüber Novembertag im Jahr 1909 gewesen, und Prof. Hochenegg hatte wie so oft eine Krebspatientin daheim besucht und die Not, die er dort sah, hatte ihn tief betroffen gemacht.

Infolgedessen gründeten am 20.12.1910 die Ärzte Prof. Dr. Julius Hochenegg, Hofrat Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg, Hofrat Prof. Dr. Richard Paltauf, Prof. Dr. Alexander Fraenkel, Prim. Doz. Dr. Ludwig Teleky und Dr. Josef Winter die heutige Österreichische Krebshilfe.



Damals wie heute ist es eine der Hauptaufgaben der Österreichischen Krebshilfe, Patienten und Angehörige zu begleiten, sie zu unterstützen und für sie da zu sein. Rund 100 kompetente Berater stehen Patienten und Angehörigen in rund 50 Krebshilfe-Beratungsstellen mit einem umfangreichen Beratungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung.

Darüber hinaus tragen Erkenntnisse aus den von der Österreichischen Krebshilfe finanzierten Forschungsprojekten zur Verbesserung von Diagnose und Therapie bei.

Die Österreichische Krebshilfe finanziert sich zum großen Teil durch private Spenden, deren ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Verwendung von unabhängigen Wirtschaftsprüfern jährlich bestätigt wird. Die Krebshilfe ist stolzer Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.





*Prim. Univ.-Prof.
Dr. Paul SEVELDA
Präsident Österreichische Krebshilfe
Vorstand Gyn. und Geburtshilfe,
Leiter Brustgesundheitszentrum
Krankenhaus Hietzing*

Seit 15 Jahren setzt die Österreichische Krebshilfe im Brustkrebsmonat Oktober den Schwerpunkt in der Informationsarbeit auf die Wichtigkeit der Früherkennung. Das „Pink Ribbon“ hilft uns dabei, die Aufmerksamkeit der Frauen auf unsere medizinischen Botschaften und das breite Hilfsangebot zu lenken. Auch heuer werden wieder zahlreiche Veranstaltungen in ganz Österreich stattfinden, um über die Wichtigkeit der Krebsvorsorge und das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm zu informieren. Gemeinsam gegen Brustkrebs — Aus Liebe zum Leben. Damit es die Pink Ribbon Aktion eines Tages nicht mehr geben muss.



*Martina LÖWE und
Doris KIEFHABER
Geschäftsführung
Österreichische Krebshilfe*

Dank der Unterstützung von vielen wunderbaren Menschen hat das „Pink Ribbon“ in den letzten 15 Jahren auch in Österreich Unglaubliches bewegt. Es wird nicht nur offener mit Brustkrebs umgegangen sondern auch mit anderen Krebserkrankungen. Patientinnen müssen sich weniger „verstecken“, wenn sie mit den körperlichen Veränderungen aufgrund der Erkrankung konfrontiert sind. Und dank der Spenden aus der Pink Ribbon Aktion können wir Frauen helfen, mit der Diagnose Brustkrebs und allen damit verbunden Sorgen, Fragen und Herausforderungen besser umzugehen. DANKE!



*Mag. Siegfried MAURER
Geschäftsführer Estée Lauder
Companies Österreich*

Es macht mich persönlich sehr stolz und glücklich, dass wir uns als Unternehmen nun schon seit so vielen Jahren konsequent für die Bekämpfung von Brustkrebs einsetzen. Wir haben Evelyn H. Lauder zu verdanken, dass es seit 1992 das Pink Ribbon als globales verbindendes Symbol gibt und damit zahlreiche Initiativen ins Rollen gebracht wurden. Gemeinsam mit der Österreichischen Krebshilfe und vielen Partnern und Unterstützern haben wir auch in Österreich in den letzten 15 Jahren viel bewegt. Danke dafür.



Brustkrebs kennt keine Grenzen

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

42.500.000

Frauen
und Männer

weltweit
an
Brustkrebs

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

11.772.500

Frauen
und Männer

in Europa
an Brustkrebs

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

6.502.500

Frauen
und Männer

in Nordamerika
an Brustkrebs

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

3.867.500

Frauen
und Männer

Südamerika
an Brustkrebs

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

467.500

Frauen
und Männer

in Ozeanien
an Brustkrebs

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

15.427.500

Männer und
Frauen

in Asien
an
Brustkrebs

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

4.462.500

Frauen
und Männer

in Afrika
an
Brustkrebs

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

140.475

Frauen
und Männer

in Österreich
an Brustkrebs

Geschichte des „Ribbons“

Die Geschichte des „Ribbons“ begann 1979 in den USA, als die Ehefrau eines im Iran entführten Amerikaners eine **gelbe Schleife** als Zeichen ihrer Sorge an dem Baum vor ihrem Haus befestigte („Tie a Yellow Ribbon Round the Ole Oak Tree“). Als Zeichen der Solidarität nahmen auch Freunde und Nachbarn an dieser Aktion teil.

Aus der „gelben“ Schleife wurde dann 1991 die **rote Schleife** – als Zeichen der Solidarität mit HIV(Aids)-Erkrankten und fand weltweite Verbreitung.

EVELYN LAUDER SCHUF 1992 DAS „PINK RIBBON“

1992 schuf Evelyn Lauder (Schwiegertochter der Gründerin des Kosmetikunternehmens Estée Lauder) die „rosa Schleife“ und wurde zur weltweiten Brustkrebsaktivistin. 2011 verlor Evelyn Lauder ihren persönlichen Kampf gegen Krebs.

Das „Pink Ribbon“ – die rosa Schleife – ist das sichtbare **Zeichen der Solidarität** mit Brustkrebspatientinnen (und Patienten), **Ausdruck der Hoffnung auf Heilung** und eine gegenseitige **Erinnerung an die Wichtigkeit der Früherkennung** von Brustkrebs.



Registrierte Marke:

Das Pink Ribbon ist in Österreich für die Österreichische Krebshilfe markenrechtlich geschützt.



PINK RIBBON

EINE REGISTRIERTE MARKE
DER ÖSTERREICHISCHEN KREBSHILFE



Wie alles begann...

1991 – „SELF MAGAZINE“

Alexandra Penney, Chefredakteurin des „Self Magazines“ widmete 1991 in den USA erstmals eine spezielle Ausgabe dem Thema „Brustkrebs“. Konkreter Anlass war ein Nachruf auf Phyllis Wilson, Gründerin des „Self Magazines“, die mit 60 Jahren an Brustkrebs verstorben war.



Evelyn LAUDER 1936 – 2011

Evelyn Lauder, damals Vice President der Estée Lauder Companies, war als Brustkrebspatientin, die die Erkrankung überlebt hat, Gastautorin in dieser Ausgabe.

1992 – „PINK RIBBON“

Evelyn Lauder und Alexandra Penney waren der Überzeugung, dass für die diesjährige Ausgabe zum Thema Brustkrebs ein – durchaus aktivistisches – Symbol notwendig wäre, um mehr Aufmerksamkeit zu schaffen.

Sie kreierten die rosa Schleife und Evelyn Lauder ließ „Pink Ribbon Stoffschleifen“ in Kosmetikgeschäften in ganz Amerika an Frauen verteilen. In der Oktober-Ausgabe des „Self-Magazines“ appellierten Evelyn Lauder und Alexandra Penney an Frauen im ganzen Land, das „Pink Ribbon“ zu tragen.



Zusätzlich wurden 200.000 Unterschriften für eine „Pink Ribbon Petition“ gesammelt, mit der die US-Regierung aufgefordert wurde, mehr Geld in die Brustkrebsforschung zu investieren.

Entstehung des „Pink Ribbon“ in den USA

1993 – „PINK RIBBON PETITION“

1993 wurde die „Pink Ribbon Petition“ von Evelyn Lauder und Alexandra Penney an First Lady Hillary Clinton übergeben.



Präsident Bill Clinton unterschrieb eine Proklamation, die den 19. Oktober in den USA zum Nationalen Mammografie-Tag erklärte.

In weiterer Folge wurde der 1. Oktober zum Internationalen Brustkrebstag und der Oktober zum Internationalen Brustkrebsmonat.

Evelyn Lauder gründete die „Estée Lauder Breast Cancer Research Foundation“, eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die Spenden für die Aufklärung und Forschung sammelt.

1995 – 2 MILLIONEN PINK RIBBONS VERTEILT

Im Herbst 1995 wurden bereits 2 Millionen Pink Ribbons durch die Estée Lauder Kosmetikshops und -partner verteilt.



1997 – ELIZABETH HURLEY WIRD WELTWEITE PINK RIBBON BOTSCHAFTERIN

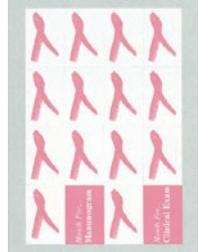
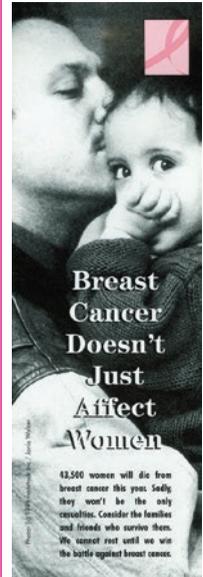
1997 gelang es Evelyn Lauder, Elizabeth Hurley als weltweites Testimonial zu gewinnen.



Elizabeth HURLEY

1999 – „PINK RIBBON LESEZEICHEN“

Evelyn Lauder gab ein Lesezeichen heraus, das weltweit verteilt wird. Der Titel des Lesezeichens war „Brustkrebs betrifft nicht nur Frauen“. Damit sollte aufgezeigt werden, dass auch Angehörige wie Partner und Kinder von der Diagnose betroffen sind.





2000 – ROSA BELEUCHTUNGEN VON SEHENSWÜRDIGKEITEN

Zur Jahrtausendwende startete Evelyn Lauder das „Illumination Landmark Project“, bei dem Sehenswürdigkeiten auf der ganzen Welt rosa beleuchtet werden, um Aufmerksamkeit für die Wichtigkeit der Brustkrebsvorsorge zu erzielen und ein sichtbares Zeichen zu setzen, dass Brustkrebs eine Erkrankung ist, die Frauen (und Männer) auf der ganzen Welt betrifft (siehe ab S. 48).



Niagara-Fälle im rosa Licht

GUINNESS WORLD RECORD

Estée Lauder erreichte 2010 die Eintragung in das Guinness Buch der Rekorde für die meisten Sehenswürdigkeiten, die innerhalb von 24 Stunden für eine gute Sache beleuchtet wurden.



Evelyn Lauder mit Elizabeth Hurley präsentieren stolz die Urkunde für den Guinness World Record

2004 – FARBE DES „PINK RIBBON“

Estée Lauder änderte die Farbe des „Pink Ribbon“ in ein kräftiges Pink, um „lauter“ zu werden.



2008 – „PINK RIBBON BOTSCHAFTERINNEN“

Evelyn Lauder motivierte die Pink Ribbon Partner in den einzelnen Ländern, nationale „Pink Ribbon Botschafterinnen“ aus Politik, Wirtschaft, Medien sowie Patientinnen etc. zu ernennen, um verstärkt und gemeinsam die

Wichtigkeit der Brustkrebsvorsorge zu kommunizieren. In Österreich gibt es bereits seit 2002 Pink Ribbon Botschafterinnen.



2011 – DAS „PINK RIBBON“ ERHIELT EINEN BLAUEN STEIN

Estée Lauder fügte erstmals einen blauen Stein dem „Pink Ribbon Pin“ hinzu, um darauf aufmerksam zu machen, dass rund 1% aller Brustkrebsfälle Männer betrifft.



Im November 2011 verlor Evelyn Lauder im Alter von 75 Jahren ihren persönlichen Kampf gegen Krebs.



2017 – 25 JAHRE „PINK RIBBON WELTWEIT“

2017 wird weltweit das 25jährige Bestehen der Pink Ribbon Aktion zum Thema gemacht und Bilanz gezogen.

Es wurden rund 150 Millionen Pink Ribbons verteilt, über 1.000 Sehenswürdigkeiten auf der ganzen Welt in rosa Licht getaucht, 350 Mio. Euro gesammelt und für die Aufklärung und Forschung eingesetzt. Die staatlichen Förderungen für Brustkrebsforschung wurden in den USA vervierfacht. Der Prozentsatz der Mammografien hat sich in den USA lt. American Cancer Society in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt.



Die Pink Ribbon Aktion wird mittlerweile in über 70 Ländern der Welt jährlich durchgeführt, in Österreich seit 2002.



„Pink Ribbon“ in Österreich

In Österreich startete die „Pink Ribbon Aktion“ im Jahr 2002, d.h. vor 15 Jahren. Im Mittelpunkt der jährlichen Aktion stehen drei Anliegen:



Erinnerung an die Wichtigkeit der Mammografie (ab 40 alle 2 Jahre)



Aufruf zur Solidarität mit Patientinnen zur Enttabuisierung der Erkrankung



Direkte und rasche Hilfe für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind

Zusätzlich zu o.g. Anliegen stand die **Forderung nach der Einführung eines staatlich organisierten „Brustkrebs-Früherkennungsprogrammes“** rd. 20 Jahre auf der Agenda der Krebshilfe. Dank der Unterstützung von NR-Präsidentin Barbara Prammer (die 2011 alle Gesundheitssprecher der im Parlament vertretenen Parteien zu diesem Thema zu einem Round-Table einlud) kam endlich Bewegung in das wichtige Thema. Nach dessen Einführung (1.1.2014) führten unzählige Diskussionen und Ge-

spräche mit den politisch Verantwortlichen letztendlich zu einer notwendigen Nachbesserung des Programmes, wofür wir posthum auch Sabine Oberhauser danken wollen.

Weitere Verbesserungen müssen dringend erfolgen!

Die Krebshilfe fordert weiterhin folgende drei Verbesserungen, damit das Programm zufriedenstellend läuft und auch verstärkt in Anspruch genommen wird.

- Eine bessere und direktere **Information der Frauen** zu den Kriterien des Programmes. Viele sind immer noch der Meinung, dass sie auf das offizielle Einladungsschreiben zur Mammografie warten müssen. Die Krebshilfe appellierte wiederholt an die Verantwortlichen, einen direkten Brief an alle Frauen in Österreich (ab dem 40. Lebensjahr) zu richten und die Kriterien aufzuzeigen, wie „Frau“ zu einer Mammografie kommt, welche Unterschiede es für Betroffene gibt und wohin man sich wenden soll.
- Die Krebshilfe fordert ein, dass **Ärzte ab sofort wieder entsprechend den Empfehlungen**

Ziele und Forderungen der Krebshilfe

zur Vorsorge-Mammografie zuweisen können sollen. Dies würde dafür sorgen, dass der zuweisende Arzt den Mammografie-Befund automatisch erhält.

- Die Krebshilfe weist die Verantwortlichen auch seit Beginn des Programmes darauf hin, dass es **Schwierigkeiten bei der Dokumentation** gibt. Vielen Spitälern fehlt es an Ressourcen (Personal und Geld) und/oder an technischen Voraussetzungen (Schnittstellen zum Übermitteln der Daten).

Die Krebshilfe hofft, dass der Brustkrebsmonat Oktober und die öffentlichkeitswirksame „Pink Ribbon Aktion“ positiv dazu beitragen wird, dass unsere Forderungen gehört werden und hier raschest die erforderlichen Nachbesserungen erfolgen – zum Wohle der Frauen.

Im Laufe der letzten 15 Jahre haben sich viele Partner, Unterstützer und BotschafterInnen der Pink Ribbon Aktion angeschlossen und wesentlich dazu beigetragen, dass die „Pink Ribbon Aktion“ gewachsen ist und viele notwendige Spenden für die Aufklärung und finanzielle Soforthilfe für Brustkrebspatientinnen gesammelt werden konnten.

Danke allen, die uns in den letzten 15 unterstützt haben und derzeit unterstützen, für die gute Zusammenarbeit. Hoffen wir, dass es die „Pink Ribbon Aktion“ eines Tages nicht mehr geben muss.

*Gemeinsam gegen Brustkrebs:
AUS LIEBE ZUM LEBEN.*



„15 Jahre Pink Ribbon“ ...

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine transparente Darstellung über die Verwendung der Spenden und eine Zusammenfassung folgender Aktionen und Aktivitäten:

GESCHICHTE VON „PINK RIBBON“ IN ÖSTERREICH

Von der Idee zur Umsetzung! Alle Details finden Sie ab S. 14.

„PINK RIBBON VERANSTALTUNGEN“

Viele Unternehmen oder Privatpersonen organisieren Benefiz-Veranstaltungen zugunsten der Pink Ribbon Aktion, mehr dazu ab Seite 18.

„PINK RIBBON TOUR“

Mit der Pink Ribbon Tour informiert die Krebshilfe jeden Oktober tausende Frauen in ganz Österreich über die Wichtigkeit der Brustkrebsvorsorge. Informationen erhalten Sie auf den Seiten 36 – 37 dieser Broschüre unter www.pinkribbon.at.

„PINK RIBBON GOLF“

Viele Jahre organisierte Miriam Ainedter Golfturniere zugunsten der Krebshilfe und ab 2009 eigene Pink Ribbon Turniere in ganz Österreich, mehr dazu auf Seite 38.

„PINK RIBBON POLO“

Netzwerken und Spendensammeln im Schloß Ebreichsdorf, Niederösterreich (siehe Seite 39).

„PINK RIBBON LAUF“

Wolfgang Konrad und das VCM-Team veranstalteten jahrelang den Pink Ribbon Lauf zugunsten der Krebshilfe, mehr dazu auf S. 40.

„PINK RIBBON FUSSBALL, EISHOCKEY UND VOLLEYBALL“

Pink Ribbon Botschafterinnen und Unterstützer bringen „Pink Ribbon“ in den Fußball, Eishockey-Sport und Volleyball, mehr auf Seite 41.

„PINK RIBBON SHOPPING DAYS“

Die bereits legendären „Pink Ribbon Shopping Days“ zugunsten der Pink Ribbon Aktion der Österreichischen Krebshilfe – in Kooperation mit look! und den Bundesländerinnen. Mehr dazu auf der Seite 42.

„PINK RIBBON BREAKFAST“

2016 riefen die Krebshilfe und Uschi Fellner die „Pink Ribbon Breakfasts“ ins Leben. Mehr dazu auf den Seiten 42 – 43 oder unter www.pinkribbonbreakfast.at

„15 Jahre gemeinsam gegen Brustkrebs“

„PINK RIBBON AWARDS“

Die Krebshilfe zeichnet immer wieder Personen und/oder Institutionen aus, die sich um das Thema Brustkrebsfrüherkennung und/oder Hilfe für Patientinnen und Angehörige verdient gemacht haben, mehr dazu ab Seite 44.

ROSA BELEUCHTUNGEN

Weltweit werden jedes Jahr Sehenswürdigkeiten in rosa Licht getaucht. Eine Auswahl der beeindruckenden Bilder finden Sie ab Seite 48.

„PINK RIBBON BOTSCHAFTERINNEN / PARTNER / UNTERSTÜTZER“

Jede Hilfe zählt, jeder und jede kann sich für die Aktion engagieren. Lesen Sie mehr dazu in dieser Broschüre und zusammengefasst auf Seite 52.

SPENDENERGEBNIS „15 JAHRE PINK RIBBON“

Ein herausragendes Ergebnis. Danke allen, die mitgeholfen haben! (siehe Seite 54)

SPENDENVERWENDUNG

Hoffen wir, dass wir die Pink Ribbon Aktion eines Tages nicht mehr brauchen, aber solange Menschen an Brustkrebs erkranken

und Unterstützung notwendig ist, brauchen wir auch Ihre Unterstützung. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 56.

SOFORTHILFE FÜR BRUSTKREBSPATIENTINNEN

Auf den Seiten 58 – 59 finden Sie alle Informationen zur finanziellen Soforthilfe für Brustkrebspatientinnen.

„UNHEILBAR ABER GLÜCKLICH“

Lesen Sie die berührende und beeindruckende Geschichte von Claudia Altmann-Pospischek, ab Seite 60.

JEDE HILFE ZÄHLT!

Wenn auch Sie die „Pink Ribbon“ Aktion unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Kontaktadressen der Österreichischen Krebshilfe finden Sie auf Seite 63.



Wie alles in Österreich begann...



Doris KIEFHABER
Geschäftsführung
Österreichische
Krebshilfe

Ich fasste mir ein Herz, rief im Sekretariat von Uschi Fellner an und bat um einen Termin. Die Sekretärin sagte, dass Frau Fellner eine halbe Stunde Zeit hätte und schlug ein Treffen in einem Innenstadt-Lokal vor. Aus dieser halben Stunde wurden drei Stunden, aus dem ursprünglichen Wunsch nach „nur“ einer Erwähnung der neuen Pink Ribbon Aktion wurden mehrere Seiten und der Beginn einer beispiellosen medialen und inhaltlichen Zusammenarbeit. Danke an Uschi Fellner & ihrem Team für 15 Jahre großartige Unterstützung. Gemeinsam gegen Brustkrebs – auf dass es die Aktion eines Tages nicht mehr geben muss.

2002 – KREBSHILFE ENTWICKELT ERINNERUNGSSERVICE

Eine von der Krebshilfe in Auftrag gegebene Studie (Spectra „Krebs in Österreich“, 1995) über das Vorsorgebewusstsein von Herrn und Frau Österreicher zeigte, dass 57 % der berufstätigen Österreicherinnen und 55 % der Akademikerinnen noch nie eine Mammografie durchführen ließen, weil sie z.B. aufgrund der Doppel- und Dreifachbelastung auf die Mammografie schlicht „vergessen“. Diese Erkenntnisse waren für die Krebshilfe ausschlaggebend bei der Entwicklung des Vorsorge-Tools „Aus Liebe zum Leben.“

Aus Liebe zum Leben.

Über die Homepage der Krebshilfe www.krebshilfe.net können sich **Frauen (und Männer)** in einem geschützten und anonymisierten Bereich anmelden und den letzten Besuch beim Arzt eintragen. Ein automatisch generiertes Erinnerungsprogramm errechnet die nächst fälligen Untersuchungen und sendet rechtzeitig ein Erinnerungsmail und/oder SMS – kostenlos und anonym.



PROMINENTE UNTERSTÜTZERINNEN

Die Krebshilfe bat Frauen, die in der Öffentlichkeit stehen, die Aktion zu unterstützen und öffentlich an die Wichtigkeit der Krebsvorsorge zu erinnern.



START DER PINK RIBBON AKTION

Nach eingehender Beratung entschloss sich das Krebshilfe-Team, die „Pink Ribbon Aktion“ auch in Österreich zu starten. Schnell war der Kontakt zu Estée Lauder Österreich hergestellt, die Freigabe für die Markennutzung geklärt und schon ging es los.

Uschi Fellner – „Die österreichische Alexandra Penney“

Evelyn Lauder startete ihre Aktion in den USA gemeinsam mit Alexandra Penney, Herausgeberin des führenden US-Frauenmagazines „Self-Magazine“. Das hat sich die Krebshilfe zum Vorbild genommen und Uschi Fellner, damals Herausgeberin von „woman“ als Medienpartnerin angefragt.

Uschi Fellner zögerte keine Sekunde und machte als erste Herausgeberin eines österreichischen Frauenmagazines Brustkrebs zum Thema. Die damaligen Vizekanzlerin, Dr. Susanne Riess, sprach in einem sehr privaten Interview erstmals und öffentlich über ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit dem Thema Brustkrebs.



Was folgte war eine beispiellose Zusammenarbeit und großartige Unterstützung durch Uschi Fellner und ihre Teams bei „woman“, „Madonna“ bis hin zu „look!“ und den „Bundesländerinnen“ und dem echo Medienhaus: Medienpartner, Vermittler von Sponsoren, selber großzügiger Sponsor, Mitorganisator von zahlreichen Events.



**Uschi
PÖTLER-FELLNER**
Herausgeberin
look! und die
Bundesländerinnen

Als Medienpartnerin der ersten Stunde ist „Pink Ribbon“ für mich weit mehr als „eine rosa Schleife“. Die Aktion hat mein Leben verändert und bereichert. Happy Anniversary Pink Ribbon, wir sind natürlich weiterhin dabei!





Wie alles in Österreich begann...

Die Freude war groß, als auch andere Medien über die Pink Ribbon Aktion und die Brustkrebsvorsorge berichteten und einige wie die Tageszeitung KURIER zu lang-jährigen Medienpartnern wurden.

Der Kurier, Die Presse, Der Standard und die Kronen Zeitung hoben das „Pink Ribbon“ anlässlich des Internationalen Brustkrebs-tages sogar aufs Cover. Danke!



Von Beginn an berichteten ATV (Dominic Heinzl), die ORF-Landesstudios, Seitenblicke und PULS4 über die Aktivitäten und Veranstaltungen der Österreichischen Krebshilfe. Weitere schließen sich im Laufe der Jahre an. Danke!



2003 – POLITIKERINNEN TRETEN GEMEINSAM VOR DIE KAMERA

Es gilt bis heute als ganz besonderer Meilenstein, dass es gelungen ist, die Spitzenpolitikerinnen der im Parlament vertretenen Parteien für einen gemeinsamen Krebshilfe-TV-Spot zu gewinnen. **„Über vieles kann man diskutieren, aber eines ist sicher: Früherkennung kann Leben retten – Darüber sind wir uns einig!“** erklärten Doris Bures, Maria Rauch-Kallat, Dr. Eva Glawischnig-Piesczek und Dr. Susanne Riess in einem gemeinsamen Statement.



2004 – DIE ERSTE „PINK RIBBON CHARITY“

Sylvia Eisenburger-Kunz, die damalige Präsidentin von „Europa Donna“ organisierte (im Anschluss an den Gala-Abend des 80. Geburtstages von Gerhard Bronner) im Wiener Konzerthaus

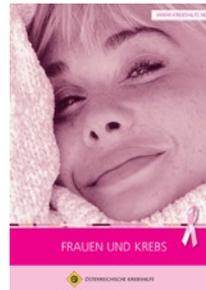
ein Charity-Dinner und übergab der Krebshilfe einen Scheck in der Höhe von € 14.000.



ERSTE BROSCHÜRE „Krebsvorsorge für Frauen“

Damit finanziert die Krebshilfe die Herausgabe der **1. Broschüre zum Thema „Krebsvorsorge für Frauen“** (Auflage 250.000).

In den darauf folgenden Jahren gibt die Krebshilfe jedes Jahr diese Broschüre heraus. Die Finanzierung erfolgt zu einem großen Teil durch zweckgewidmete Spenden der Pink Ribbon Partner.



„Eine Frauengeschichte“ von Prof. Kurt Brazda

Der renommierte Dokumentarfilmer Prof. Kurt Brazda produzierte einen 45-minütigen eindrucksvollen Dokumentarfilm über Eva Fellenz und begleitete sie von der Diagnose Brustkrebs, der Amputation der Brüste und dem erfolgreichen Wiederaufbau. Die DVD stellte die Krebshilfe Brustkrebspatientinnen kostenlos zur Verfügung.



PINK RIBBON VERANSTALTUNGEN

„PINK RIBBON BRUNCH“ by Estée Lauder und mobilkom Austria

Estée Lauder und mobilkom Austria riefen 2005 für die Österreichische Krebshilfe den „Pink Ribbon Brunch“ – zum Auftakt der jährlichen Pink Ribbon Aktion – ins Leben und holten internationale Stars wie Franka Potente, Ornella Muti uvm. nach Wien. Das Medieninteresse war sehr groß und half, die Aufmerksamkeit auf das Thema Brustkrebs zu lenken.



*Pink Ribbon Brunch 2005, Albertina
Stargast Ornella Muti*



*Pink Ribbon Brunch 2006, Haas Haus
Stargast Franka Potente*

„PINK RIBBON NIGHT“ 2006 – 2007 by Fürnkranz und Artificium

Karl und Hermine Fürnkranz riefen 2006 die „Pink Ribbon Night“ ins Leben und organisierten und finanzierten gemeinsam mit Artificium zwei Jahre diesen Charity-Event für die Krebshilfe.



*Damir Kurevija, Karl Fürnkranz, Paul Sevelda
u. Wolfram Pirchner bei der Scheckübergabe*

„PINK RIBBON BRUNCH 2007“ im Schloss Belvedere

Die Krebshilfe startete die Pink Ribbon Aktion 2007 im Schloss Belvedere.



*Eva Steiner und Doris Kiefhaber zittern,
ob das Ballonsteigen trotz heranziehendem
Gewitter stattfinden kann.*

2005 – 2008

Überschattet wurde die Veranstaltung von der Nachricht, dass der langjährige Sponsor der Österreichischen Krebshilfe, Werner Haas, in der Nacht davor auf tragische Weise ums Leben gekommen war. In liebevollem Gedenken ließ man einen weißen Ballon zusätzlich zu den 5.000 rosa Ballons steigen.

„PINK RIBBON IN UNGARN“

Das offizielle Ungarn lud 2007 einige europäische Länder – vertreten durch die Frauen der amtierenden Regierungschefs – nach Budapest ein, die jeweilige Pink Ribbon Aktion vorzustellen. Krebshilfe-GF Doris Kiefhaber durfte Eva Steiner begleiten. Man lobte Österreich für die Vorreiterrolle in Europa.



2008 – VERSTEIGERUNG durch Prof. Martin Suppan im Museumsquartier

Der renommierte Galerist Martin Suppan und seine Frau Dr. Claudia Suppan stellen sich wiederholt in den Dienst der Sache. Am 23.9. versteigerte Martin Suppan im Museumsquartier 44 bis dato unveröffentlichte Bilder von Romy Schneider – zur Verfügung gestellt vom Münchner Rechtsanwalt Dr. Thomas Föhringer.



Im Anschluss an die Versteigerung ließen Krebshilfe, Gäste und die Pink Ribbon Botschafterinnen 5.000 rosa Ballons in den Himmel steigen.



*Romy Schneider, 1961,
fotografiert von
Will McBride
1931 - 2015*



PINK RIBBON VERANSTALTUNGEN

„PINK RIBBON NIGHT 2008“ im Museumsquartier

Am 16.10.2008 luden die Krebs-hilfe, Uschi Feller, Palmers und Monsoon zugunsten der Krebshilfe in die Hofstallungen im Museums-quartier. Daniela Zeller, Gabriel Barylli und Dorian Steidl führten durch den Abend. Dagmar Koller und Bettina Mönch, Lidia Baich und Opernsängerin Danielle de Niese sorgten für ein hochkarä-tiges Showprogramm, Martina Kaiser war als DJane ganz in ihrem Element.



Lidia Baich, Doris Kiefhaber, Uschi Fellner, Danielle de Niese

„PINK RIBBON NIGHT 2009“ im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste („Semperdepot“)

Mehr als 800 zahlende Gäste folgten am 1.10. der Einladung der Krebshilfe zur „Pink Ribbon Night 2009“. Petra Morzé führte einfühlsam durch den Abend.



Die Moderatorin und Brustkrebs-patientin Miriam Pielhau (die 2016 den Kampf gegen Brustkrebs verlor) erzählte über ihre Art, mit der Diagnose fertig zu werden und appellierte: „Man muss nicht allein mit der Diagnose Krebs fertig wer-den. Lassen Sie sich helfen!“ Modeshows von Palmers und Monsoon, Chansons von Nicole Beutler und Bond-Klassiker von Uwe Kröger bildeten das hochka-rätige Programm.

Für Emotionen sorgte schließlich „Jengis“, der Uschi Fellner mit einem „Für Dich soll's rosa Rosen regnen“ im Namen der Krebshilfe überraschte.



2009 – 2010

„PINK RIBBON NIGHT 2010“ Orangerie, Schönbrunn

Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Österreichische Krebshilfe“ kamen zahlreiche internationale Stars zur Pink Ribbon Night in die Orangerie. Olivia Newton-John, Zucchero, Aura Dione und Jolanda be Cool begeisterten die rund 1.000 zahlenden Gäste.



Olivia Newton-John besuchte tagsüber Krebshilfe-Präsident Sevelda



Olivia Newton-John gab im Juni 2017 bekannt, dass sie sich wieder einer Krebstherapie unterziehen muss. Wir wünschen Olivia alles erdenklich Gute.



im KH Hietzing und war sehr beeindruckt vom hohen Standard der Versorgung von Krebspatientinnen in Österreich.

Am nächsten Tag genoss sie eine Fiakerfahrt durch Wien und den Besuch in der Spanischen Hofreitschule.





PINK RIBBON VERANSTALTUNGEN



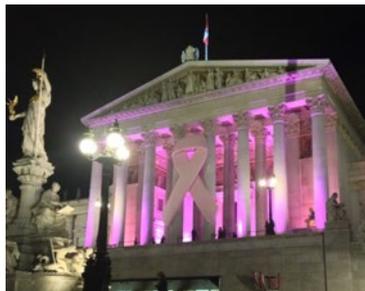
Barbara PRAMMER
1954 – 2014

Barbara Prammer hatte uns 2011 folgendes Statement gegeben, das wir in dankbarer und liebevoller Erinnerung abdrucken.

Brustkrebs-Früherkennung ist lebenswichtig. Genauso wie die Solidarität mit betroffenen Frauen – durch symbolische Zeichen, wie 2011 erstmals durch ein Pink Ribbon am Parlament, aber vor allem durch gelebte Solidarität im Alltag. Dazu gehört Unterstützung für alle, die durch die Krankheit in Not geraten. Danke für all das an die Österreichische Krebshilfe! Mein Appell an Sie alle: Schauen Sie auf sich, Vorsorgetermine sind Pflichttermine, wir haben nur dieses eine Leben.

„PINK RIBBON NIGHT 2011“ im Österreichischen Parlament und im Magna Racino.

Am Nachmittag bat Nationalratspräsidentin Barbara Prammer zu einem Cocktail ins Parlament. Dabei wurde auch die Österreichische Ausgabe der Internationalen Brustkrebs-Briefmarke präsentiert.



Prof. Bodai (USA), Jörg Pribil, Paul Sevelda
und NR Präsidentin Barbara Prammer

Erstmals wurde auch die „rosa Schleife“ am Österreichischen Parlament angebracht. Dieses beeindruckende und wichtige Zeichen der Solidarität mit Krebspatienten und Angehörigen ist der Initiative von Barbara Prammer zu verdanken.

Die Präsentation der rosa Schleife am Parlament und der Start von 5.000 rosa Ballons bildeten den offiziellen Auftakt der Pink Ribbon Aktion 2011. Am Abend baten Belinda & Frank Stronach zum



Charity Gala Dinner ins Magna Racino. Ildiko Raimondi, Cosimo Panazzo, Rebekka Bakken und Matt Bianco traten ehrenamtlich auf. Durch den Abend führten Tarek Leitner und Marie-Claire Zimmermann.



2011

Als Überraschungsgast erschien Ornella Muti, die schon 2005 für einen „Pink Ribbon Brunch“ in Wien gewesen war. Das beeindruckende Spendenergebnis wurde Krebshilfe-Präsident Sevelda von Frank Stronach und den Pink Ribbon Partnern 2011 überreicht.



Matt Bianco



Tarek Leitner und Marie-Claire Zimmermann

Den Abschluss bildete ein Pink Ribbon-Charity-Clubbing im Palais Auersperg.



Ildiko Raimondi und Cosimo Panazzo



Rebecca Bakken



PINK RIBBON VERANSTALTUNGEN

„PINK RIBBON NIGHT 2012“ Österreichisches Parlament „20 Jahre Pink Ribbon – 20 Jahre gemeinsam gegen Brustkrebs“

NR Präsidentin Barbara Prammer öffnete für die Jubiläumsveranstaltung am 27.9. das Hohe Haus.



Christoph Zielinski, Alan Howard, Barbara Prammer, Margit Fischer, Paul Sevela, Siegfried Maurer

Krebshilfe-Präsident Paul Sevela und Krebspezialist Christoph Zielinski hatten die einzigartige Möglichkeit, im Hohen Haus – dem Zentrum der Demokratie – vor rund 500 Gästen über die Wichtigkeit der Früherkennung von Krebs, moderner Therapien und



Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski



Univ.-Prof. Dr. Paul Sevela

der Notwendigkeit von Forschung zu sprechen. Estée Lauder-Geschäftsführer Siegfried Maurer betonte, wie stolz Evelyn Lauder – eine gebürtige Wienerin – gewesen wäre, mitzuerleben, dass in ihrer ehemaligen Heimatstadt das Pink Ribbon am Parlament angebracht ist (Evelyn Lauder verlor 2011 den Kampf gegen Krebs).



Estée Lauder-GF Siegfried Maurer

Auf Initiative von Christine Marek präsentierten weibliche Abgeordnete aller Fraktionen gemeinsam Maya Hakvoort und Lana Gordon den offiziellen Pink Ribbon Song “Don’t close your eyes”, den Gary Lux eigens für diesen Anlass kom-

2012

ponierte. Er veröffentlichte diesen Song gemeinsam mit weiteren Liedern auf der CD „Hohe Haus Musik für Pink Ribbon“, die von Pink Ribbon Partnern zugunsten der Krebshilfe verkauft wurden.



Das Parlament trug auch 2012 wieder die rosa Schleife. 5.000 rosa Frauensilhouetten in Lebensgröße wurden vor und im Parlament aufgestellt – eine für jede Frau, die jährlich die Diagnose Brustkrebs erhält. Die Silhouetten wurden von Duropack produziert und der Krebshilfe gespendet. Die Garde des Österreichischen Bundesheeres übernahm den Auf- und Abbau.



Solidaritätsveranstaltung

Zur gleichen Zeit tagte auch die European Society for Medical Oncology (ESMO) in Wien, Alan Howard (CEO) war auch Guestspeaker bei der Pink Ribbon Night. Unter dem Ehrenschutz von Barbara Prammer fand am 2.10. am Musikvereinsplatz für Kongressgäste und die Bevölkerung eine Solidaritätskundgebung für die über 3 Mio. Krebspatienten und Angehörigen in Europa statt. Es stiegen weiße fliegende Schaum-Ribbons in den Himmel und es wurde ein Zeichen der Solidarität mit Krebspatienten in jedem europäischen Land gesetzt.





PINK RIBBON VERANSTALTUNGEN

„PINK RIBBON NIGHT 2013“

Wiener Riesenrad

1897 wurde das Wiener Riesenrad zur Feier des 50. Thronjubiläums Kaiser Franz Josefs I. errichtet. Ein Jahr später beging die Wienerin Marie Kindl eine Verzweiflungsaktion, um öffentlich auf ihre und ihres Mannes Armut und soziale Not hinzuweisen. Sie hängte sich während der Fahrt aus dem Fenster eines Waggons.

Über 100 Jahre später wählte die Krebshilfe das Wiener Riesenrad als Ort für den Auftakt der Pink Ribbon Aktion 2013, um ebenfalls öffentlichkeitswirksam darauf hinzuweisen, dass die Existenz von immer mehr Brustkrebspatientinnen durch die Erkrankung gefährdet ist und viele an der Armutsgrenze bzw. in Armut leben. Daher stand auch das Sammeln von Spenden für jene Brustkrebspatientinnen, die Rat und Hilfe brauchen, im Vordergrund.

Um 19.00 Uhr wurde das Wiener Riesenrad durch Riesenrad-Besitzer Hans-Peter Petritsch, Krebshilfe-Präsident Sevelda, Minister Alois Stöger und Estée Lauder-GF Siegfried Maurer rosa beleuchtet. Dies zum möglichst sichtbaren Ausdruck der Hoffnung auf Heilung

und als Zeichen der Solidarität mit Brustkrebspatientinnen.



Alois Stöger, Paul Sevelda, Siegfried Maurer und Hans-Peter Petritsch



Das Wiener Riesenrad im rosa Licht.

2013 – 2014

VERSTEIGERUNG zugunsten der Pink Ribbon Aktion

Die renommierte Galerie suppan contemporary zeigte im Herbst 2014 eine Reihe neuer Arbeiten, darunter das Gemälde „POWDER ROOM IV“ von Attila Adorján – dem Shooting Star der ungarischen Künstlerszene. Das Gemälde zeigt eine Szene mit neun eleganten jungen Damen, von denen eine – in Anlehnung an die Statistik – an Brustkrebs erkrankt. Martin & Claudia Suppan stellten dieses symbolträchtige Werk der Pink Ribbon Aktion zur Verfügung und Martin Suppan höchstpersönlich brachte es bei Ausstellungseröffnung unter den Hammer.



Der Reinerlös aus dem Verkauf einer limitierten Edition von Kunstdrucken des Original Gemäldes ging ebenfalls an die Pink Ribbon Aktion.

„PINK RIBBON NIGHT 2014“ Albertina Passage

Mit der Albertina Passage konnte auch 2014 wieder eine perfekte Location gefunden werden.



„The Rats Are Back. Die 4 von PULS 4“ gaben ein fulminantes Konzert. Für Volker Piesczek, Norbert Oberhauser, Eric Papilaya und Big-Band-Leader Pepe Schütz war es selbstverständlich, die Gäste mit Entertainment-Klassikern und neu arrangierten Songs zum Swingen zu bringen. Ein Konzert der Superlative – im Dienst der Sache.





PINK RIBBON VERANSTALTUNGEN

Die Krebshilfe-Geschäftsführerinnen Martina Löwe und Doris Kiefhaber bedankten sich bei den langjährigen Partnern und Sponsoren für die großartige finanzielle Unterstützung.



Univ.-Prof. Dr. Florian Fitzal ist Arzt, begeisterter Musiker und Produzent. Für die Pink Ribbon Aktion komponierten er und Michael Nix den offiziellen Pink Ribbon Song 2014 „Das Band“



Paul Sevelda bedankt sich bei seinem Kollegen Florian Fitzal für das tolle Engagement

und präsentierten diesen erstmals bei der Pink Ribbon Night 2014.

Dank dem großartigen Engagement von Miriam Ainedter gab es eine exklusive Tombola, deren Erlös an Brustkrebspatientinnen ging, die durch die Erkrankung in finanzielle Not geraten sind.



Pink Ribbon Botschafterinnen der 1. Stunde: Christine Marek, Maria Rauch-Kallat, Eva Glawischnig-Piesczek, Sabine Oberhauser

„PINK RIBBON DINNER“ Amerikanische Botschaft

Botschafterin Alexa Wesner und Estée Lauder-GF Siegfried Maurer luden am 11.9.2014 zu einem „Gemeinsam-sind-wir-stark“-Pink Ribbon Dinner in die Residenz der



2014

US-Botschaft. Das Thema Brustkrebs wurde von unterschiedlichen Seiten beleuchtet. Dazu gab es auch eine Experten-Gesprächsrunde mit dem Genetiker Josef Penninger, Krebshilfe-Präsidenten Paul Sevelda und der Brustkrebspatientin Margot Prinz. Lizzi Engstler moderierte den Abend. Danach wurde genetzwerkt und auch der vor wenigen Wochen verstorbenen Barbara Prammer gedacht.



*Neue Ideen für Fundraising entstehen –
Eva Steiner und Paul Sevelda*



Christian Pöttler und Uschi Pöttler-Fellner



*Martina Löwe im Gespräch mit Sonja
Sarközi und Daniela Schimke*



*Siegfried Maurer, Alexa Wesner, Margot
Prinz, Sabine Oberhauser, Paul Sevelda*



*Eva Glawischnig-Piesczek und Doris
Kiefhaber tauschen liebevolle Erinnerungen
an Barbara Prammer aus*



PINK RIBBON VERANSTALTUNGEN

„PINK RIBBON NIGHT 2015“

Motto am Fluss

Zahlreiche langjährige Pink Ribbon Botschafterinnen wie Doris Bures, Sabine Oberhauser, Eva Glawischnig-Piesczek, Eva Steiner, Uschi Pöttler-Fellner, Bettina Assinger, Christine Marek, Andrea Bocan, Inge Serafin, Jeannine Schiller, Andrea Buday, Petra Wrabetz und Yvonne Rueff zeigten mit Pink Accessoires ihre Solidarität und lauschten den Darbietungen der britischen Soul-Diva Dorretta Carter und dem surprise act der Pink Ribbon Botschafterinnen Marika Lichter und Daniela Fally.



Christine Marek, Eva Glawischnig-Piesczek und Sabine Oberhauser übernahmen die Rolle der DJanes!

Es herrschte Stille und Nachdenklichkeit unter den Gästen, als die Pink Ribbon Botschafterinnen von Soforthilfe-Fällen (anonymisiert) erzählten, bei denen die Krebshilfe finanzielle Unterstützung leisten musste (und dank „Pink Ribbon“ auch konnte), weil die Patientinnen durch die Erkrankung unverschuldet in finanzielle Not geraten waren. Bei aller Unterhaltung, die es bei Charity-Events geben muss, ist es aber die Hilfe für Patientinnen, worum es geht.



Eva Steiner, Uschi Fellner, Linda Zajec, Sylvia Eisenburger-Kunz, Ursula Denison

2015

HOHE AUSZEICHNUNG für Uschi Pöttler-Fellner

Mehr als verdient! Im Herbst 2015 wurde Uschi Pöttler-Fellner für ihre Verdienste um Frauen und „Pink Ribbon“ das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen. Vera Russwurm und Doris Kiefhaber waren die Laudatorinnen.



Familie und Freunde waren gekommen, um Uschi Pöttler-Fellner den verdienten Applaus zu spenden.



Uschi Fellner begründete mit dem „Leading Ladies Award“ einen wichtigen Preis für Frauen. Sie holt seit vielen Jahren Frauen für beson-

dere Leistungen vor den Vorhang. Es war Zeit, Uschi Pöttler-Fellner vor den Vorhang zu holen.



Doris Kiefhaber in ihrer Laudatio:
„Uschi, du sagst, dass Pink Ribbon dein Leben verändert hat. Ich glaube das. Aber ganz sicher hast du durch dein unglaubliches Engagement das Leben vieler Frauen positiv verändert“.





VERANSTALTUNGEN 2016



Sabine OBERHAUSER
1963 –2017

Sabine Oberhauser war als Mensch und Politikerin über die Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt und beliebt. Ihr Ableben erfüllte auch die Krebshilfe mit tiefer Trauer. Wir wollen bewusst auch in dieser Broschüre ein letztes posthumes Danke sagen für viele Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit und für die Hartnäckigkeit bei der Umsetzung der HPV-Impfung gegen Krebs und der Wiedereingliederungsteilzeit für Krebspatienten. Dieses Gesetz wird für die Krebshilfe für immer untrennbar mit dem Andenken an Barbara Prammer und Sabine Oberhauser verbunden bleiben.

„PINK RIBBON BREAKFAST 2016“ Österreichische Nationalbibliothek

Auf Einladung von look! und den Bundesländerinnen eröffnete die Österreichische Krebshilfe mit einem Frühstück in der Österreichischen Nationalbibliothek die Pink Ribbon Aktion 2016.

Doris Pommerening empfing die Gäste im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek und überraschte mit einer berührenden und eindrucksvollen Geste: Der Kaiser trug das „Pink Ribbon“.



Im Anschluss baten die Gastgeber zu einem Frühstück ins Aurum.

Patientinnen, Ärzte, Pflegekräfte, Botschafterinnen, Gesundheitspolitiker und Pink Ribbon Partner tauschten sich zum Thema Brustkrebs (Krebs) aus.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten erstmals einige der neuesten Pink Ribbon Produkte vorort erstanden werden, vom Verkaufserlös kam ein Teil der Pink Ribbon Aktion zugute.

Ganz besonders freute sich die Krebshilfe darüber, dass es sich Sabine Oberhauser nicht nehmen ließ, auch – und insbesondere – zu dieser Pink Ribbon Night zu kommen. Im Februar darauf (am 23.2.2017) verlor Sabine Oberhauser ihren Kampf gegen Krebs.



Martina Löwe, Doris Pommerening, Doris Kiefhaber, Uschi Pöttler-Fellner, Sabine Oberhauser und Paul Sevelda.

JUBILÄUMSVERANSTALTUNG 2017

25 Jahre „PINK RIBBON INTERNATIONAL“

15 Jahre „PINK RIBBON IN ÖSTERREICH“

Gartenbaukino und Palais Coburg

Die Österreichische Krebshilfe und Estée Lauder wollen sich bei allen Partnern und Unterstützern für die großartige Zusammenarbeit in den letzten 15 Jahren bedanken und laden zu einem „Pink Ribbon Brunch“ in den Basteigarten des Palais Coburg.



Zuvor werden die rd. 600 Gäste – Partner, Patienten, Angehörige, Pflegepersonal, Ärzte, Medien, Botschafterinnen – zur Premiere des Jubiläumsfilmes in das Wiener Gartenbaukino gebeten. Nach vielen Monaten der Recherche, Besprechungen und Dreharbeiten entstand ein informativer und berührender Film, der die Entstehung der „Pink Ribbon“-Aktion zeigt und wie aus einer kleinen rosa

Schleife eine weltweite Bewegung im Kampf gegen Brustkrebs wurde. Die Krebshilfe dankt dem Interspot-Team und der Tafelrunde, vor allem Gerald Fleischhacker (Drehbuch) für die großartige Zusammenarbeit! Die vorliegende Broschüre und der Film stehen unter www.pinkribbon.at ab Ende September 2017 zur Verfügung.

Im Garten des Palais Coburg werden 8 Solidaritätsvorrichtungen auf die Gäste warten, u.a.:

In den letzten 25 Jahren erkrankten...

42.500.000

Frauen
und Männer

weltweit
an
Brustkrebs



DANKE !



**Jürgen
HIRZBERGER-TAYLOR**
Managing Director &
Owner,
Büro Hirzberger

Mit großer Freude und Empathie hegen und pflegen wir mit unserem ganzen Team das Herzensprojekt „Pink Ribbon“ und freuen uns schon sehr auf die diesjährige Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Pink Ribbon International“ und „15 Jahre Pink Ribbon in Österreich“ im Palais Coburg.

Jeder, der Veranstaltungen durchführt, weiß, wieviele Dinge es zu berücksichtigen gilt. Bei einem karitativen Verein – wie der Österreichischen Krebshilfe – kommen noch einige Punkte hinzu.

KEINE KOSTEN FÜR DIE EVENTLOCATION

Die Krebshilfe hat es sich zum Prinzip gemacht, dass keine Kosten für die Anmietung einer Eventlocation anfallen dürfen. Daher gestaltet sich die Suche nach einer Location manchmal schwierig.

KEINE ZAHLUNGEN AN KÜNSTLER

Ein Krebshilfe-Event kann durchaus auch ohne künstlerische Darbietung „auskommen“. Daher sind wir dankbar, wenn sich nationale und internationale Künstler in den Dienst der Sache stellen und unsere Veranstaltungen mit ihren Darbietungen für ein abwechslungsreiches, interessantes Programm bereichern. Danke an dieser Stelle für die vielen ehrenamtlichen Künstler, die uns in den letzten Jahren auf unterschiedliche Weise kostenlos unterstützt haben.

SPARSAMKEIT

Die Krebshilfe ist immer bemüht, Drittkosten zu vermeiden, und

wenn Kosten anfallen, diese so gering wie möglich zu halten.

ÖSTERREICHISCHES SPENDENGÜTESIEGEL

Die Österreichische Krebshilfe ist seit Einführung dieser staatlichen Auszeichnung Träger des Spendengütesiegels. Dieses legt auch strenge Kriterien für die Ausrichtung eines karitativen Events fest.



Es ist ein besonderes Glück, dass jede Krebshilfe Veranstaltung seit 15 Jahren von **Jürgen Hirzberger und seinem Team** betreut wird.

Danke für die großartige Unterstützung und Beratung. Mit Eurer Hilfe haben wir im Laufe der Jahre die exklusivsten und imageträchtigsten Locations überzeugen können, Gastgeber der jeweiligen „Pink Ribbon Veranstaltung“ zu sein und dabei jedes Jahr für Abwechslung sorgen können. Das ist wichtig, denn gilt es doch, mit den jährlichen Auftaktveranstaltungen möglichst viel (mediale) Aufmerksamkeit zu erzielen, um die Botschaften bestmöglich platzieren zu können.

DANKE!

VERANSTALTUNGEN IN GANZ ÖSTERREICH

Von der „Pink Ribbon Tour“ hin zu „Pink Ribbon Lauf“, „Pink Ribbon Golf“ – jedes Jahr finden in ganz Österreich diverse „Pink Ribbon“ Veranstaltungen statt. Organisiert werden sie von den Krebshilfe-Landesvereinen. Auch hier gelten die Kriterien und Richtlinien, die sich die Krebshilfe selbst auferlegt hat bzw. die im Spendengütesiegel geregelt sind.

Wenn Sie eine Veranstaltung zugunsten der Pink Ribbon Aktion der Österreichischen Krebshilfe durchführen oder eine Veranstaltung der Pink Ribbon Aktion widmen wollen, kontaktieren Sie bitte die Krebshilfe in Ihrem Bundesland.

Wenn Sie Gastgeber der alljährlichen Pink Ribbon Auftaktveranstaltung in Wien sein möchten, kontaktieren Sie bitte den Krebshilfe-Dachverband in Wien.

Kontaktdaten finden Sie auf Seite 63 dieser Broschüre.





PINK RIBBON TOUR



Martina LÖWE
Geschäftsführung
Österreichische
Krebshilfe

Vor 12 Jahren – bei der ersten Pink Ribbon Tour – boten wir noch ein ungewöhnliches Bild: Eine rosa Tourflotte, rosa Ballons, die zum Zeichen der Solidarität mit Patientinnen in den Himmel stiegen, viele Frauen, die das Pink Ribbon trugen, und prominente Botschafterinnen, die uns halfen, möglichst viele Passanten zu erreichen. Mittlerweile sind wir schon „bekannt“. Unsere Botschafterinnen, die Unterstützer und die vielen engagierten „helping hands“ tragen alle dazu bei, dass der Oktober in ganz Österreich „pink“ wird.

Alle Termine finden Sie auch unter www.pinkribbon.at

2005 – START DER PINK RIBBON TOUR

Es war der Österreichischen Krebs-hilfe wichtig, Frauen in GANZ Österreich über die Wichtigkeit der Früherkennung von Brust-krebs zu informieren. Seit 2005 findet daher jeden Oktober – dem internationalen Brustkrebsmonat – die „Pink Ribbon Tour“ statt und macht in jedem Bundesland halt – auf Hauptplätzen, in Shopping Centers uvm. Das Krebshilfe-Team arbeitet dabei eng mit lokalen Gesundheitsexperten, Partnern, Ärzten und Medien zusammen.



Die Kosten für die Tour wurden viele Jahre von drei Pharmafirmen übernommen – Novartis, sanofi pasteur und sanofi aventis – die jegliches Konkurrenzdenken hintanstellten. 2017 zeichnen Pfizer, Novartis und MSD für die Finanzierung verantwortlich. Danke!

Rosa Ballons – als Zeichen der Solidarität und Ausdruck der Hoffnung auf Heilung.

Ein zentrales Element der Pink Ribbon Tour war viele Jahre lang das Steigenlassen von rosa Ballons, einen für jede Frau, die in dem Bundesland jährlich an Brustkrebs erkrankt. Als Zeichen der Hoffnung auf Heilung und Ausdruck der Solidarität mit erkrankten Frauen.



Frauensilhouetten

Aus ökologischen Gründen ist die Krebshilfe seit einigen Jahren dazu übergegangen, weitgehend auf das Steigenlassen der rosa Ballons zu verzichten und setzt Frauensilhouetten aus umweltfreundlicher Pappe ein. 10.000 Frauensilhouetten wurden dankenswerterweise kostenlos von der Firma Duropack zur Verfügung gestellt.



„Pink Ribbon“ in Österreich



Pink Ribbon Tour-Stopp in Salzburg



Pink Ribbon Tour-Stopp in Tirol



Pink Ribbon Tour-Stopp in Wien



Pink Ribbon Tour-Stopp in OÖ



Pink Ribbon Tour-Stopp in Burgenland



Pink Ribbon Tour-Stopp in NÖ



Pink Ribbon Tour-Stopp in der Steiermark



Pink Ribbon Tour-Stopp in Kärnten



Pink Ribbon Tour-Stopp in Vorarlberg



PINK RIBBON GOLF



Miriam AINEDTER
Organisatorin der
Pink Ribbon
Golf Series

Das Besondere an den »Pink Ribbon Golf Series« ist, dass sich Golferinnen durch ihre Teilnahme solidarisch zeigen und gleichzeitig einen finanziellen Beitrag zum Kampf gegen Brustkrebs leisten können.

Ich danke allen Clubs, vor allem den Lady Captains und den vielen Sponsoren, die sich in so großartiger Weise für die »Pink Ribbon Golf Series« und damit für Österreichs Brustkrebspatientinnen engagiert haben.

„**PINK RIBBON GOLF SERIES**“
Miriam Ainedter organisierte 10 Jahre lang ehrenamtlich Golfturniere zugunsten der Krebshilfe konnte so unglaubliche **€ 750.000** „einspielen“.



Krebshilfe-GF D. Kieflhaber, A. Fendrich, E. Steiner, Eva-M. Höfer (Colony Club Gutenhof) und Miriam Ainedter bei der Scheckübergabe

2009 steckte sie sich ein neues Ziel: flächendeckende „Pink Ribbon Golfturniere“ und damit die »1. Pink Ribbon Golf Series« zu organisieren. Sechs Jahre lang koordinierte Miriam Ainedter rd. 30 Golfturniere jährlich in ganz Österreich und sammelte insgesamt **mehr als € 500.000** für die Beratung und finanzielle Soforthil-

fe für Brustkrebspatientinnen. Seit 2016 organisieren die Golfclubs – gemeinsam mit den Krebshilfe Landesvereinen und engagierten Pink Ribbon Botschafterinnen Pink Ribbon Golfturniere.

Wenn Sie ein Pink Ribbon Golfturnier organisieren wollen, kontaktieren Sie bitte die Krebshilfe in Ihrem Bundesland. Kontaktdaten finden Sie auf Seite 63.



PINK RIBBON GOLF SERIES 2015

GC Meersburg	3. Mai
GC Lindehof	22. Mai
GC Golfclub Pfalz	7. Juni
GC Seiffers	18. Juni
GC Raasdorf	25. Juni
GC Gersdorf	25. Juni
GC Gersdorf	1. August
GC Markt	2. August
GC Schwan	11. August
GC Heiden Grottkalbach	15. August
GC Mitterberg	28. August
GC Kahlen Wessendorf	13. September
LCBWS Golf Club	24. September
GC Gersdorf	30. September
PINK RIBBON GOLF SERIES	26. September

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE SEIT 1978

PINK RIBBON POLO

„PINK RIBBON POLO“ by Poloclub Schloss Ebreichsdorf

Mit dem Slogan „Austrian Polo Open goes Pink“ wurden 2011 und 2012 die Austrian Polo Open im Zeichen der Österreichischen Krebshilfe ausgetragen.

Von 17. bis 19. und 24. bis 26. Juni 2011 wehten die Fahnen des Schlosses Ebreichsdorf in pink und das traditionelle Austrian Polo Open wurde erstmals unter dem Namen „Pink Ribbon Polo Open“ ausgetragen. Grund für die Namensänderung war die Kooperation des Poloclubs Schloss Ebreichsdorf mit der Österreichischen Krebshilfe.



*Pink Ribbon Polo Open Ebreichsdorf
© Poloclub Schloss Ebreichsdorf*

Die Pink Ribbon Polo Open — ehemals Sal. Oppenheim Cup — war immer schon der Höhepunkt, des Österreichischen Polo Zirkus und Anlass für die Wiener Society

nach Ebreichsdorf zu pilgern, um dort ihre schönsten Hüte am Rasen um das Spielfeld zu präsentieren.

Aber auch auf sportlicher Ebene hat das Turnier einiges zu bieten. Als einziges High Goal Polo Turnier, mit einem Teamhandicap von 8 bis 10, meist zwei professionellen Spielern und entsprechend rasanten und adrenalingeladenen Spielen, ist es das Polohighlight der Saison, das starke internationale Teams und Polo Profis nach Österreich lockt.

Mit dem Pink Ribbon Polo Open wurde auf das Thema Brustkrebs aufmerksam gemacht, Spenden wurden gesammelt und außerdem konnten wertvolle Kontakte zu Sponsoren geknüpft werden.



*Die Sieger des Austrian Polo Open 2012:
Santiago Cruz Marambio, Gaston Maiquez,
Robert Kofler und Werner Graf*



PINK RIBBON LAUF



Wolfgang KONRAD
Veranstalter Vienna
City Marathon

Der Vienna City Marathon als der teilnehmerstärkste Sportevent Österreichs hat auch eine gesellschaftspolitische Verantwortung zu erfüllen. Einen Pink Ribbon Lauf am Vorabend des Vienna City Marathons, eingebettet in die mediale Aufmerksamkeit des VCM und den wunderschönen Zielbereich am Wiener Heldenplatz, zu organisieren, soll die Solidarität von gesunden sportiven Menschen mit Brustkrebspatientinnen spürbar machen und die Hoffnung auf Heilung stärken.

„PINK RIBBON LAUF“ by VCM und Tchibo/Eduscho
Wolfgang Konrad und sein VCM-Team veranstalteten drei Jahre lang jeweils am Vortag des Vienna City Marathons den „Pink Ribbon Lauf“.



Schauspielerin Birgitte Kren, Staatssekretärin Christine Marek, Ö3-Lady Daniela Zeller mit VCM-Chef Wolfgang Konrad und Krebshilfe-Präsident Sevelda vor dem Start!

3.000 SCHIRTTE – AUS LIEBE ZUM LEBEN.

Unter diesem Motto waren Frauen, Männer und Kinder aufgerufen, an den Start zu gehen. Es gab keine



Rd. 3.000 Teilnehmer gingen an den Start beim Pink Ribbon Lauf 2011.

Zeitnehmung, ob die 2,5 km gelaufen oder gegangen wurden, war jeder und jedem selbst überlassen. Durch den Kauf der Startnummer konnte die Unterstützung zum Ausdruck gebracht werden. Alle Teilnehmer erhielten beim Zieleinlauf eine Urkunde und einen Gutschein von Tchibo/Eduscho für eine Tasse Kaffee. Die Startnummer galt zudem als Eintrittskarte für die »International Friendship Party« im Festsaal des Wiener Rathauses.

In den Folgejahren wurde in vielen Bundesländern ein „Pink Ribbon Lauf“ zugunsten der Krebshilfe organisiert, so z.B. bereits seit vier Jahren sehr erfolgreich im Kurpark Bad Hall“.

Wenn Sie einen Lauf organisieren wollen, kontaktieren Sie bitte die Krebshilfe in Ihrem Bundesland!



Ob alleine oder im Team, viele liefen auch für Angehörige, manche für sich selbst.

FUSSBALL, EISHOCKEY UND VOLLEYBALL

Rapid

Petra Gregorits, Mitglied des Präsidiums des SK Rapid und langjährige Pink Ribbon Botschafterin bringt „Pink Ribbon“ im Herbst in das Rapid Stadion.



Das Allianz Stadion in Wien Hütteldorf

WSG Wattens

Bei diesem Spiel ging es um mehr als „nur“ ums Sportliche. 2016 wählte die WSG Wattens, wie weltweit viele Sportmannschaften, Pink als Farbe für mehr Bewusstsein gegen (Brust)Krebs. Danke an die langjährige Pink Ribbon Botschafterin und WSG-Präsidentin Diana Langes-Swarovski, allen Spielern und nicht zuletzt den großzügigen Spendern.



Red Angels

Im Brustkrebsmonat Oktober tauschten 2016 die Red Angels beim Spiel gegen die Wildcats Lusten in Telfs, Tirol, ihre roten Dressen gegen pinke und setzen damit ein Zeichen für die Wichtigkeit der Brustkrebsvorsorge. Gleichzeitig wurden Spenden für die Krebshilfe Tirol gesammelt.



Diana Langes-Swarovski beim Spendensammeln

Volleyball Club Voitsberg

Der VCV stellt die gesamte Saison (von Oktober 2017 bis April 2018) Pink Ribbon in den Mittelpunkt seiner sozialen Aktivitäten in der Halle und auch darüber hinaus. Es werden beim Kick-Off im Oktober alle Sponsoren, dann die Zuschauer bei den acht Heimspielen und auch beim Adventmarktauftritt die Besucher eingeladen, für Pink Ribbon zu spenden. Bei jedem Spiel werden Aufwärmdressen in Pink mit dem Pink Ribbon-Logo und dem Logo der Krebshilfe Steiermark getragen.

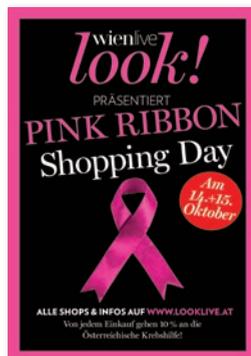


PINK RIBBON SHOPPING DAYS

„PINK RIBBON SHOPPING DAYS“

Nach den erfolgreichen Pink Ribbon Shopping Days in Wien weiten look! und die Bundesländerinnen – gemeinsam mit den Krebshilfe-Landesvereinen – 2015 die Pink Ribbon Shopping Days auf ganz Österreich aus. Viele namhafte Shops und Unternehmen widmen bereits an bestimmten Tagen 10% ihres Umsatzes der Pink Ribbon Aktion und unterstützen damit Brustkrebspatientinnen. Die Termine der Pink Ribbon

Shopping Days sowie eine Liste aller Teilnehmer finden Sie jedes Jahr unter www.pinkribbon.at.



Wenn auch Ihr Unternehmen bei den Pink Ribbon Shopping Days mitmachen möchte, kontaktieren Sie bitte die Krebshilfe in Ihrem Bundesland.

Danke!

PINK RIBBON BREAKFAST

„PINK RIBBON BREAKFAST“

Die Krebshilfe und look! bitten seit 2016 Frauen in ganz Österreich, „Pink Ribbon Breakfasts“ zugunsten der Pink Ribbon Aktion zu organisieren.



Egal ob zu Hause, in einem Lokal oder im beruflichen Umfeld. Laden Sie Kolleginnen, Freundinnen, Schwestern oder die Nachbarin ein, bei einem gemütlichen Frühstück Zeit miteinander zu verbringen, sich die neuesten Infos zur Krebsvorsorge für Frauen zu holen und Spenden zu sammeln. Jedes „Pink Ribbon Breakfast“ hilft, Brustkrebspatientinnen zu unterstützen und Frauen über die neuen Richtlinien für die Mammografie zu informieren.

Das 1. „Pink Ribbon Breakfast“ fand 2016 in der Österreichischen Nationalbibliothek statt. Es war zugleich auch der Auftakt der Pink Ribbon Aktion 2016.



Pink Ribbon Breakfast mit BM Sabine Oberhauser, September 2016

In ganz Österreich haben bereits zahlreiche Pink Ribbon Breakfasts stattgefunden, so geht z.B. Uschi Fellner mit gutem Beispiel voran und organisierte für die Mitarbeiterinnen von look! und dem echo Medienhaus am 23.8.2017 ein Pink Ribbon Breakfast.



Auch die langjährige Pink Ribbon Botschafterin Bettina Assinger organisierte gemeinsam mit ihrer Freundin Waltraud Riegler das 1. Pink Ribbon Breakfast in Kärnten.



Die Fotografin Marina Probst-Eiffe eröffnete ihre erste Fotoausstellung „Frauenbilder“ in Form eines „Pink Ribbon Breakfast“. Der Reinerlös der verkauften Bilder ging an die Pink Ribbon Aktion der Krebshilfe.



Marina Probst-Eiffe und Uschi Fellner beim Pink Ribbon Breakfast am 8.3.2017

Wenn auch Sie ein Pink Ribbon Breakfast organisieren wollen, wenden Sie sich an die Krebshilfe in Ihrem Bundesland oder registrieren Sie sich auf www.pinkribbon-breakfast.at

Danke!



PINK RIBBON AWARDS

„P.R.I.M.A. Award“ 2007 – 2012 by Estée Lauder und mobilkom Austria

2007 wurde die Idee eines eigenen Awards, der die feinfühligste Kommunikation mit Brustkrebspatientinnen auszeichnen soll, geboren.

2007

Der erste P.R.I.M.A. Award (pink ribbon initiative mobilkom austria) ging an die besonders engagierte Brustkrebs-Expertin **Dr. Ute Dornhecker-Pfleger**, Oberärztin für Gynäkologie im KH Wiener Neustadt. Überreicht wurde er von Catherine Deneuve.



PRIMA Award 2007, Seession: Sylvie Liska, Desirée Treichl-Stürgkb, Tonja Scholl, Elisabeth Mattes, Catherine Deneuve, Doris Bures und Ursula Denison

2009

Der P.R.I.M.A. Award 2009 rückte das Pflegepersonal in den Mittelpunkt. Preisträgerin war die Güssinger **Krankenschwester Angela**

Szokasits. Schauspielerin Isabella Rossellini und BM Gabriele Heinisch-Hosek überreichten den Award.



PRIMA Award 2009, Wiener Seession: Boris Nemsic, Angela Szokasits, Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek

2010

Die Schauspielerin Isabelle Huppert überreichte dem **Team des Krankenhauses Leoben** den P.R.I.M.A.-Award 2010.



PRIMA Award 2010, MAK: Anita Wieser, Barbara Litscher, Kerstin Frank, Florentia Peintinger, Isabelle Huppert, Hannes Ametsreiter, Gabriele Heinisch-Hosek, Krebshilfe-Präsident Paul Sevelda

2011

Opernstar Daniela Fally überreichte den P.R.I.M.A. Award 2011 an **Brigitta Wieser** aus Amstetten in Niederösterreich. 2011 standen erstmals Menschen aus dem persönlichen Umfeld der betroffenen Frauen im Mittelpunkt.



*PRIMA Award 2011, Habighof:
Daniela Fally, BM Heinsch-Hosek, Brigitta
Wieser, Hannes Ametsreiter, Elisabeth Mattes*

2012

Jeanette Biedermann überreichte den P.R.I.M.A. Award 2012 an das **AUVA-Unfallkrankenhaus Kallwang**, das von **Judith Pöllinger**, die 2010 an Brustkrebs erkrankte und sich acht Chemotherapien unterziehen musste, nominiert worden war. Den Award nahm Roswitha Mateschitz, die gemeinsam mit Gudrun Jost, Peter Kokelj und dem gesamten Team ihrer betroffenen Kollegin unterstützend zur Seite stand, entgegen.



*PRIMA Award 2012, Habighof:
Krebshilfe-GF Doris Kieflhaber, Judith
Pöllinger und das Team vom KH Kallwang*

In den folgenden Jahren wurden eigene „Pink Ribbon Awards“ von der Krebshilfe und look! vergeben oder die „Pink Ribbon Ehrenmedaille“ für Verdienste um die Pink Ribbon Aktion.

PINK RIBBON MEDAILLE

Für ihr besonderes Engagement und die von ihr initiierte, erfolgreiche „Pink Ribbon Gala“ im Casino Innsbruck erhielt die Pink Ribbon Botschafterin **Carina Mauthner** im September 2012 die Pink Ribbon Ehrenmedaille.





PINK RIBBON AWARDS

„PINK RIBBON AWARD“ 2012

Die Österreichische Krebshilfe lud Brustkrebspatientinnen ein, ihren Partner/Partnerin für den Pink Ribbon Award 2012 zu nominieren. Ein prominentes Komitee * wählte den Sieger: **Kuno F.**, der seine Frau seit 1999, dem Jahr ihrer ersten Diagnose „Brustkrebs“, unterstützt und das komplette Familienmanagement übernommen hatte. Neben dem Pink Ribbon Award erhielt Kuno F. einen Diamantring für seine Frau und ein Wellnesswochenende – zur Verfügung gestellt von Bucherer und Vamed.



*PRIMA Award 2012, Habighof
Elina Garanca, Kuno F. und Ingeborg,
Margit Fischer*

„PINK RIBBON AWARD“ 2013

Anlässlich der „Leading Ladies Awards“ – alljährlich veranstaltet von Uschi Fellner - durfte die Krebshilfe zwei „Pink Ribbon

Awards“ überreichen. Ein Award ging an **Susanne Safer** und ihre Freundin und Kollegin, die sie während ihrer Brustkrebs Erkrankung freundschaftlich und beruflich unterstützte.



Susanne Safer und ihre Freundin freuen sich über den Award und über Freudinnen-Wellness-Wochenende (von VAMED)

Kathrin Glock

Den zweiten Award überreichte Krebshilfe-Präsident Paul Sevelda an Kathrin Glock als Anerkennung und Dank für die großzügige Spende in der Höhe von € 100.000 für den Pink Ribbon Soforthilfe-Fonds.



Kathrin Glock und Krebshilfe-Präsident Paul Sevelda bei der Verleihung des Awards.

*
Komiteemitglieder:
Barbara Prammer,
Christine Marek,
Eva Glawischnig-
Piesczek,
Elina Garanca,
Marika Lichter
und Ursula Denison

„PINK RIBBON AWARD INTERNATIONAL“

Die Österreichische Krebshilfe hat bis dato zwei internationale Awards vergeben.

Belinda Stronach

Der erste Award ging im Rahmen der „Pink Ribbon Night 2011“ an Belinda Stronach, die sich in den USA öffentlich zu ihrer Brustkrebserkrankung bekannte und zahlreiche karitative Events unterstützte. Ihr Vater, Frank Stronach, nahm den Preis für seine Tochter gerührt entgegen.



Krebshilfe-GF Doris Kiefhaber und Uschi Fellner überreichten Frank Stronach den Pink Ribbon Award International für seine Tochter Belinda / Pink Ribbon Night 2011

Olivia Newton-John

Olivia Newton-John erhielt bei der „Pink Ribbon Night 2012“ den 2. „Pink Ribbon Award International“ für ihr weltweites Engagement, vor allem für Ihr Engagement in ihrer Heimat Australien und in den USA.



Krebshilfe-Präsident Sevelda überreichte den Pink Ribbon Award International an Olivia Newton-John / Pink Ribbon Night 2012

Im Juni 2017 gab Olivia Newton-John bekannt, dass „der Krebs zurück“ sei und sie sich in Behandlung befindet. Wir wünschen Olivia alles erdenklich Gute!



ROSA BELEUCHTUNGEN VON SEHENSWÜRDIGKEITEN

Weltweit werden jedes Jahr hunderte Sehenswürdigkeiten auf der ganzen Welt in rosa Licht getaucht. Dafür erhielt Estée Lauder auch eine Eintragung ins Buch der Guinness Book Records.

Auch in Österreich erstrahlten viele Gebäude in den letzten 15 Jahren in Pink.

Seit 2011 trägt das Österreichische Parlament jedes Jahr zum Internationalen Brustkrebstag (1.10.) sogar die rosa Schleife als Zeichen der Solidarität mit Erkrankten und Angehörigen und als Ausdruck der Hoffnung auf Heilung. Diese großartige Initiative hatte Barbara Prammer ins Leben gerufen und wird dankenswerterweise von NR Präsidentin Doris Bures fortgeführt.



Altes Rathaus, Leoben



Rathaus, Rankweil



Burg Perchtoldsdorf



Kastell Stegersbach



Steiner Tor, Krems



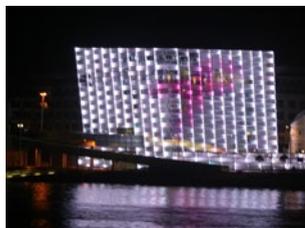
Rathaus, Wiener Neustadt



Rathaus, Graz



Lentos, Linz



Ars Electronica, Linz

„Pink Ribbon“ in Österreich



Casino Innsbruck



Österreichisches Parlament, Wien



Schloss Schönbrunn, Wien



Schloss Esterhazy, Eisenstadt



Schloss Belvedere, Wien



Schloss Klessheim, Salzburg



Wiener Riesenrad



Flughafen Tower, Wien



Uniqa Tower, Wien



Bergiselschanze, Innsbruck



Magna Racino, Ebreichsdorf



Estée Lauder Illumination Landmark Project®



Weißes Haus, Washington, D.C., USA



Kensington-Palast, London, England



Downing Street 10, London, England



Petronas Towers, Kuala Lumpur, Malaysia



Cristo Redentor, Rio de Janeiro, Bras.



Burj Al Arab, Dubai, V.A.E.



Niagara Falls, N.Y. / Ontario



Steinskulptur, Osterinseln, Chile



Nanpu-Brücke, Shanghai, China



Eiffelturm, Paris, Frankreich



Grand Palais, Paris, Frankreich



Kapitol, Rom, Italien

Estée Lauder Illumination Landmark Project®



Empire State Building, N.Y.C., USA



Tokyo Tower, Tokio, Japan



Sydney Oper, Australien



Gateway Arch, St. Louis, USA



Olympia Stadion, Athen, GR



Leanderturm, Istanbul, Türkei



Brandenburg, Berlin, BRD



Engel der Unabhängigkeit, Mexico



Harrods, London, England



*Museum für zeitgenössische Kunst,
Sydney, Australien*



Museum of Fine Arts, Boston, USA



*Water Cube, Nationales
Schwimmzentrum, Peking, China*



JEDE HILFE ZÄHLT!

Die Österreichische Krebshilfe ist auf jede Unterstützung angewiesen, damit sie Brustkrebspatientinnen helfen und die Bevölkerung über Wichtiges zum Thema Brustkrebsvorsorge und -therapie informieren kann.

PINK RIBBON BOTSCHAFTERINNEN

Viele bekannte Frauen (und Männer) engagieren sich bereits als Pink Ribbon BotschafterInnen. Vom öffentlichen Tragen der rosa Schleife bis hin zu eigenen Charity-Veranstaltungen – die Bandbreite der Unterstützung ist groß. Wir sagen ein herzliches DANKE!

PINK RIBBON PARTNER

Estée Lauder und viele Unternehmen widmen jedes Jahr Sondereditionen aus ihrem Produktsortiment und Teile der Erlöse der Pink Ribbon Aktion. Die jeweils offiziellen Pink Ribbon Partner und Produkte finden Sie in der Broschüre „Krebsvorsorge für Frauen“, die jedes Jahr von der Krebshilfe aktuell herausgegeben wird. **Außerdem lesen Sie alles zu Krebsvorsorge-/Früherkennungsuntersuchungen!**



Kostenlos erhältlich bei der Krebshilfe in Ihrem Bundesland oder zum Download unter www.pinkribbon.at

PINK RIBBON UNTERSTÜTZER

Jeder und jede kann die Pink Ribbon Aktion unterstützen. Sei es durch direkte Spenden, Veranstaltungen wie z.B. das „Pink Ribbon Breakfast“ uvm. Wenden Sie sich an die Krebshilfe in Ihrem Bundesland oder den Dachverband. Kontaktdaten auf Seite 63.

Auf der gegenüberliegenden Seite sehen sie die Partner und Unterstützer der letzten 15 Jahre. Wir sagen ein herzliches DANKE.



SPENDENERGEBNIS „PINK RIBBON“

Die Pink Ribbon Partner und Unterstützer sammelten von **2002 bis 2016 insgesamt € 5.889.804** (die Abrechnung für 2017 erfolgt mit 31.12.2017) für die Österreichische Krebshilfe. Diese Spenden resultieren aus allen Aktionen, die wir in dieser Broschüre dargestellt haben und vielen weiteren großartigen Initiativen in ganz Österreich. Jedem und jeder, der/ die sich in den Dienst der Sache gestellt hat, sei von ganzem Herzen gedankt!

Nachfolgend eine Auswahl von sogenannten „Scheckfotos“.



2006



2007



2005 *Spende für die Pink Ribbon Tour*



2008



2005



2009

DANKE!



2010



2014



2011



2015 (Zwischenstand im September)



2012



2015 (Endstand)



2013



2016



SPENDENVERWENDUNG „PINK RIBBON“



Die ordnungsgemäße und zweckgewidmete Verwendung wurde jedes Jahr vom Spendengütesiegelprüfer bestätigt.

Spendenverwendung für die Aufklärung und Information

Von 2002 – 2016 wurden hunderttausende Krebshilfe-Broschüren „Krebsvorsorge für Frauen“ an Frauen und Ärzte versandt und von Österreichs Apotheken, Filialen der Pink Ribbon Partner und den Krebshilfe-Beratungsstellen ausgegeben. In ganz Österreich fanden jeden Oktober – dem internationalen Brustkrebsmonat – zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Brustkrebsvorsorge und -früherkennung statt. Dafür wurden insgesamt **€ 1.947.503** benötigt. Diese Summe wurde dankenswerterweise zweckgewidmet von den Pink Ribbon Partnern zur Verfügung gestellt und ebenso zweckgewidmet von der Krebshilfe eingesetzt.

Spendenverwendung für die Brustkrebsforschung

€ 29.391 wurden für die Brustkrebsforschung gespendet und von der Krebshilfe ebenso verwendet.

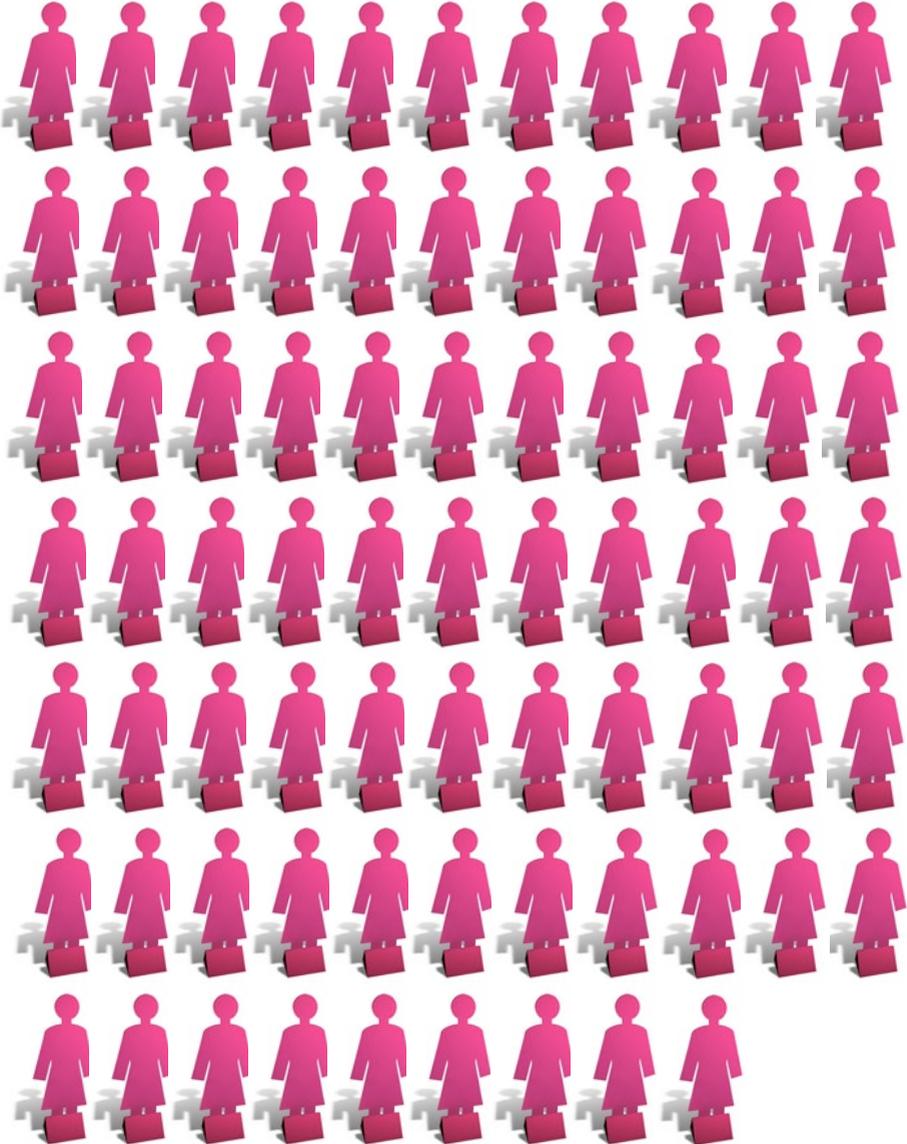
Spendenverwendung für die Soforthilfe

Aus dem Verkauf limitierter Pink Ribbon Produkte, durch Pink Ribbon Events, die Pink Ribbon Shopping Days und Pink Ribbon Breakfasts erhielt die Krebshilfe **€ 3.912.910**. Diese ebenfalls zweckgewidmeten Spenden wurden ausschließlich für die direkte Unterstützung von Brustkrebspatientinnen in ganz Österreich verwendet.

75.000 Mal erhielten Brustkrebspatientinnen kostenlos psychoökologische Beratung und Begleitung, 759 Patientinnen zusätzlich finanzielle Unterstützung, weil sie durch die Erkrankung in finanzielle Not geraten sind.

(Stand August 2017)

75.000 x BRAUCHTE EINE FRAU HILFE





Rasche und unbürokratische Soforthilfe



Nina BERNHARD
Sprecherin der
Krebshilfe-
BeraterInnen

Die Diagnose Krebs bedeutet für Erkrankte und Angehörige einen unerwarteten Sturz aus der Realität und aus dem gewohnten Alltag. Nichts ist mehr so, wie es vorher war. Unsicherheit, Hilflosigkeit und vor allem Angst sind vorherrschende Gefühle. Daher ist es so wichtig, ab diesem Zeitpunkt ein „Netz zu spannen“, in dem sich PatientInnen und ihre Angehörigen gehalten und getragen fühlen. Dieses tragfähige Netz, setzt sich zusammen aus Familie, Freunden, Bekannten, ArbeitskollegInnen sowie einem professionellen Betreuungsteam bestehend aus ÄrztInnen, Pflegenden, PsychoonkologInnen und anderen ExpertInnen. >>

Die Spenden aus der Pink Ribbon Aktion geben der Österreichischen Krebshilfe die Möglichkeit, neben kompetenter und einfühlsamer Beratung und der Information über die Wichtigkeit der Früherkennung auch finanzielle Unterstützung für jene Frauen anzubieten, die aufgrund der Brustkrebserkrankung in finanzielle Not geraten sind. Die Pink Ribbon Partner und Unterstützer sammelten 2016 insgesamt € 497.016 für die Krebshilfe. Die ordnungsgemäße und zweckgewidmete Verwendung wird vom Spendengütesiegelprüfer jährlich überprüft und bis dato bestätigt.



Krebshilfe-GF Martina Löwe, Linda Zajec (Estée Lauder), Krebshilfe-Präsident Paul Sevelda, Uschi Pöttler-Fellner und Krebshilfe-GF Doris Kiefhaber

SOFORTHILFE-FONDS DER ÖSTERREICHISCHEN KREBSHILFE

Der Krebshilfe-Vorstand und der Spendengütesiegelprüfer haben für die Gewährung finanzieller Unterstützung Richtlinien verabschiedet.

- ⇒ **Lebensmittelpunkt** muss in Österreich sein
- ⇒ **Persönliche Vorsprache** in einer Krebshilfe-Beratungsstelle
- ⇒ Vorlage der aktuellen **medizinischen Befunde**
- ⇒ **Einkommensnachweis** (auch des Ehepartners und/oder im gleichen Haushalt lebender Menschen)
- ⇒ alle anderen **rechtlichen Ansprüche müssen ausgeschöpft** sein
- ⇒ **Nachweis jener Kosten/zusätzlicher Ausgaben/nachweislicher Gehaltseinbußen**, die aufgrund der Krebserkrankung entstanden sind und zu der Notlage führen
- ⇒ **schriftliche Begründung/Ansuchen** (wird gemeinsam mit einer Krebshilfe-Beraterin erstellt)
- ⇒ **Kosten für Alternativmedizin werden nicht übernommen**
- ⇒ die Krebshilfe behält sich vor, fallweise **weitere Nachweise** und/oder Unterlagen einzufordern, die zur Beurteilung notwendig sind

Völlige Transparenz im Umgang mit Spenden

Die Überprüfung der Unterlagen erfolgt sowohl medizinisch als auch sozialrechtlich im „8-Augen-Prinzip“ innerhalb kürzestmöglicher Zeit, in der Regel innerhalb von sieben Tagen ab Erhalt des Antrages und der Unterlagen. Die Antragstellerin erteilt das Einverständnis, dass die vorgelegten Unterlagen durch die Krebshilfe überprüft werden dürfen. Die Krebshilfe verpflichtet sich, die Daten nicht an Dritte weiterzugeben. In den letzten Jahren erhielten hunderte Menschen finanzielle Hilfe aus dem Krebshilfe-Soforthilfe-Fonds. Es mussten lediglich rund 22 Anträge abgelehnt werden, weil die finanzielle Notlage, in der sich die/der Antragsteller/in befand, nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Krebserkrankung entstand. Die Krebshilfe-BeraterInnen haben in diesen Fällen den Kontakt zu zuständigen Organisationen oder Einrichtungen hergestellt (z.B. Schuldnerberatung).

BEISPIEL DER SOFORTHILFE

Sonja (Name von Krebshilfe geändert), 49 Jahre, Mutter von 2 Söhnen. Sonja ist geschieden und lebt alleine, sie war teilzeitbeschäftigt bis zur Umstrukturierung im Unternehmen. Die Diagnose Brustkrebs trifft sie wie ein Blitz. Auch die Söhne sind mit der Situation überfordert. Unterstützung findet Sonja bei Freundinnen und der Krebshilfe-Beraterin. Die Krebserkrankung und die Arbeitslosigkeit haben Sonja auch in eine gravierende finanzielle Notsituation gebracht. Es geht ihr demnach psychisch nicht sehr gut, sie hat auch aufgrund mehrerer Todesfälle in der Familie (alle durch Krebs verursacht) große Angst und versucht zu verdrängen, was ihr nicht (immer) gelingt. Sonja erhält kostenlose und regelmäßige psychologische Begleitung bei der Krebshilfe und dank der Spenden aus der Pink Ribbon Aktion auch eine finanzielle Unterstützung von gesamt € 1.023,81 (für krankheitsbezogene Kosten).

>>

PatientInnen haben das verständliche Bedürfnis nach – und das Recht auf – Information und Klarheit bezüglich der bevorstehenden Therapie seitens fachlich und menschlich hoch kompetenter Teams. Wir bieten diese wertvolle Vernetzung an. Patientinnen und Angehörige erhalten medizinische, psychologische, ernährungstherapeutische und sozialrechtliche Hilfestellungen, d.h. rasche, unkomplizierte und kostenlose „Hilfe unter einem Dach“. Selbstverständlich spielt oft auch die finanzielle Situation von PatientInnen eine große Rolle. Die Pink Ribbon Aktion gibt uns die Möglichkeit, krankheitsbezogene Kosten (Rezeptgebühren, Fahrtspesen, medizin. Behelfe etc.) zu verringern. Wir BeraterInnen aus ganz Österreich möchten uns – vor allem auch im Namen jener Frauen, denen geholfen werden kann – bei allen UnterstützerInnen sehr herzlich bedanken, dass es auch heuer wieder die Pink Ribbon Aktion geben wird.

Für die Österreichische Krebshilfe ist der sorgsame Umgang mit Spenden selbstverständlich. Dass dem so ist, wird jedes Jahr von unabhängigen Rechnungsprüfern und dem Österreichischen Spendengütesiegelprüfer geprüft und bestätigt.





Claudia's Cancer Challenge:



**Claudia ALTMANN-
POSPISCHEK**

Brustkrebsaktivistin |
Bloggerin | Autorin

[www.facebook.com/
claudiascancerchallenge](http://www.facebook.com/claudiascancerchallenge)

Die Diagnose „metastasierter Brustkrebs“ entzieht einem schlichtweg den Boden unter den Füßen und man stürzt in ein tiefes, schwarzes Loch. Man taumelt und ringt nach Luft. Oft hat man von Krebsbetroffenen im Umfeld gehört, hatte Mitleid mit glatzköpfigen Chemo-PatientInnen, aber nie hätte man gedacht, einmal selbst dazuzugehören. Plötzlich und unerwartet findet man sich im eiskalten Wasser eines weiten Krankheitssees wieder, soll dort schwimmen und nicht untergehen. Ein schier unmögliches Kunststück, lasten doch Angst, Sorge und Überforderung wie Blei an den Füßen. Doch es gibt eine Institution, die in dieser Situation einen Rettungsring auswirft. Die Hilfe leistet und alles daran setzt, den Erkrankten das Schwimmen beizubringen, um irgendwann wieder das Ufer zu erreichen und festen Boden unter den Füßen zu spüren: die Österreichische Krebshilfe.

Warum ich das mit Fug und Recht behaupten kann? Weil die eingangs geschilderte Geschichte die meine ist. Bei mir wurde im Juli 2013 fortgeschrittener Brustkrebs mit Leber- und Knochenmetastasen diagnostiziert. Aus heiterem

Himmel, ohne familiäre Vorbelastung und trotz regelmäßiger Kontrolluntersuchungen. Ein ungewöhnlicher Fall. Ich hatte eben Pech. Nichts war ab diesem 5. Juli 2013 mehr wie es einmal war. Das Zurechtfinden im dichten Medizinschunzel erwies sich anfangs ebenso schwierig wie die erstmalige Konfrontation mit der Endlichkeit des Lebens. „Zwei Jahre Durchschnittsüberlebenszeit“, lautete eine der Ärzte-Aussagen. Mittlerweile habe ich vier Jahre geschafft.

Die „Rettung“ aus den Fluten kam in Form meiner Krebshilfebetreuerin. Sie unterstützte mich von Beginn an beim Ordnen meiner Gedanken, bekräftigte mich in meinen Entscheidungen, war da, wenn bei mir die Tränen flossen und wenn mich Untersuchungsergebnisse strahlen ließen. Sie zog mich sprichwörtlich an Land, eröffnete mir neue Perspektiven und begleitet mich bis heute. Dafür bin ich ihr und der Krebshilfe unendlich dankbar. Ich habe am eigenen Leib erfahren dürfen, wie wichtig und wertvoll dieses umfassende Servicepaket ist.

„Unheilbar, aber glücklich.“

Ja, ich bin unheilbar krank, brauche meine Therapien, kämpfe mit schwerwiegenden Nebenwirkungen, musste meinen Job an den Nagel hängen, war gezwungen, mein Leben völlig umzukrempeln – habe aber dennoch nie verlernt, glücklich zu sein. Diese unbändige Lebensfreude ist bestimmt mein größtes Kapital und meine vorrangige Motivation. Ich genieße mein Leben nun bewusster und habe meine Krankheit „als Beifahrer“ akzeptiert. Ich konzentriere mich auf das Hier und Jetzt, koste jedes Moment aus, umgebe mich mit wertvollen Menschen, verreise gerne und stecke mir stets neue Ziele.

Zu letzteren gehört beispielsweise mein Blog Claudia's Cancer Challenge, auf dem ich täglich aus meinem Krankheitsalltag berichte, über metastasierten Brustkrebs informiere und eine Plattform zum Austausch biete. Zudem schreibe ich gerade an meinem ersten Buch, in dem ich meine Geschichte erzähle und Tipps gebe, wie man trotz einer chronischen Krebserkrankung ein erfülltes Leben führen kann. Beides Herzensangelegenheiten – mit einer Intention: Betroffenen Mut und Hoffnung zu schenken.

Wie lautet das alte Sprichwort?
„Wenn irgendwo eine Tür zugeht,
tut sich woanders eine auf.“
Demzufolge habe ich den Fokus in meinem Leben verlagert, versucht, Positives aus Negativem entstehen zu lassen. Ich habe eine neue, herausfordernde Aufgabe als Brustkrebsaktivistin gefunden – mit einer zentralen Botschaft: Bitte geht regelmäßig zur Mammografie! Denn: Früherkennung kann Leben retten! Deshalb unterstütze ich das wunderbare Engagement der Krebshilfe und sage ein herzliches Dankeschön. Pink Ribbon rules!



Claudia Altmann-Pospishek

Brustkrebsaktivistin | Bloggerin |
Autorin
[www.facebook.com/
claudiascancerchallenge](http://www.facebook.com/claudiascancerchallenge)



Die Österreichische Krebshilfe ist österreichweit für Sie da:

Telefonische Erreichbarkeit:
Mo.–Do. von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr,
Fr. 9.00–12.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und im Internet:



www.facebook.com/pinkribbon.oesterreich

www.krebshilfe.net
www.pinkribbon.at

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt und unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen medizinischen Entwicklungen von unseren Expertinnen und Experten bzw. von unserer Redaktion erstellt. Die Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft kann dennoch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Korrektheit, letzte Aktualität und Qualität sämtlicher Inhalte, sowie jeglicher von ihr erteilten Auskünfte und jeglichen von ihr erteilten Rats übernehmen. Eine Haftung für Schäden, die durch Rat, Information und Auskunft der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft verursacht wurden, ist ausgeschlossen.

Geschlechtergerechter Sprachgebrauch: Nur aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Broschüre die weibliche oder männliche Substantivform gebraucht. Die Ausführungen gelten natürlich auch entsprechend für Ärzte, Ärztinnen, Patienten, Patientinnen usw.

BURGENLAND

7202 Bad Sauerbrunn, Hartiggasse 4
Tel.: (0650) 244 08 21
E-Mail: office@krebshilfe-bgld.at
www.krebshilfe-bgld.at

KÄRNTEN

9020 Klagenfurt, Radetzkystraße 35
(Privatklinik Maria Hilf)
Tel.: (0463) 50 70 78
E-Mail: office@krebshilfe-ktn.at
www.krebshilfe-ktn.at

NIEDERÖSTERREICH

2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 69
Tel.: (050899) 2297
E-Mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at
www.krebshilfe-noe.at

OBERÖSTERREICH

4020 Linz, Harrachstraße 13
Tel.: (0732) 77 77 56
E-Mail: office@krebshilfe-ooe.at
www.krebshilfe-ooe.at

SALZBURG

5020 Salzburg, Mertensstr. 13
Beratungstelefon: (0662) 87 35 36
Tel.: (0662) 87 35 35
E-Mail: office@krebshilfe-sbg.at
www.krebshilfe-sbg.at

STEIERMARK

8042 Graz, Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 15-17
Tel.: (0316) 47 44 33-0
E-Mail: office@krebshilfe.at
www.krebshilfe.at

TIROL

6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 25
Tel.: (0512) 57 77 68
E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at
www.krebshilfe-tirol.at

VORARLBERG

6850 Dornbirn, Rathausplatz 4
Tel.: (05572) 202 388
E-Mail: office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

WIEN

1200 Wien, Pier 50
Brigittenauer Lände 50-54, 4. Stg./5. OG
Tel.: Beratung (01) 408 70 48
Tel.: Office (01) 402 19 22
Hotline: 0800 699 900
E-Mail: service@krebshilfe-wien.at
www.krebshilfe-wien.at

DACHVERBAND

1010 Wien, Tuchlauben 19
Tel.: (01) 796 64 50
E-Mail: service@krebshilfe.net
www.krebshilfe.net

IMPRESSUM

09/17

Herausgeber und Verleger: Österreichische Krebshilfe, Tuchlauben 19, A-1010 Wien,
Tel.: +43 (0)1 796 64 50 Fax: +43 (0)1 796 64 50-9, E-Mail: service@krebshilfe.net, www.krebshilfe.net
Redaktion: Doris Kiefhaber, Gestaltung: Gorillas – Kommunikation und Design
Druck: Janetschek Druck, www.janetschek.at, Fotos: Falls nicht anders gekennzeichnet, Österreichische Krebshilfe

www.krebshilfe.net



www.pinkribbon.at

www.facebook.com/pinkribbon.oesterreich